



**ROBIN GOOD**

Familienfonds von Caritas und Diakonie

# 5 ½ JAHRE ROBIN GOOD

## Jahresbericht 2012



 **DIAKONIE**

Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH

Caritasverband für  
die Stadt Bonn e.V.



## FÜNF 1/2 JAHRE ROBIN GOOD

### VORWORT DER TRÄGER



Seit über fünf Jahren hilft **ROBIN GOOD** Familien in Not. Dafür danken wir vor allem Ihnen, die Sie uns unterstützen, für **ROBIN GOOD** werben oder spenden. Insgesamt konnte durch Ihre Hilfe in 2012 erneut **345** Familien geholfen werden. Wir nehmen das als Ansporn weiter zu machen.

Denn die Not ist nicht geringer geworden. Immer wieder wenden sich Familien an unsere Beratungsstellen und brauchen neben sozialer Beratung oft auch materielle Hilfe für ihre Familie und die Kinder.



Gut vernetzt im Hilfesystem der Caritas und der Diakonie tritt **ROBIN GOOD** diesen Familien dann zur Seite, wenn andere Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Und doch muss auch dies gesagt werden: Es sollte unter uns keine Armen geben. - Wir haben die gemeinsame Aufgabe, unsere Stadt und unsere Gesellschaft so zu gestalten, dass alle teilhaben am gesellschaftlichen Leben, an Gesundheit, Bildung und materieller Grundausstattung.



**Ulrich Hamacher**

Geschäftsführer Diakonisches Werk



**Jean-Pierre Schneider**

Caritasdirektor

Bonn, im Januar 2013

## DER SCHIRMHERR

### GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS DER STADT BONN

„Bonn ist eine schöne, lebens- und liebenswerte Stadt. Aber auch in Bonn leben Familien in wirtschaftlich schwierigen Situationen, die nicht immer in der Lage sind, ihre Probleme selber zu lösen und Hilfe in Notsituationen benötigen.

Daher haben vor fünf Jahren die beiden großen Wohlfahrtsverbände Caritas und Diakonie mit **ROBIN GOOD** gemeinsam eine Einrichtung geschaffen, die versucht, konkrete, schnelle und unbürokratische Hilfe für in Not geratene Familien zu organisieren.



Diese wunderbare Idee unterstütze ich als Schirmherr nicht nur mit meinem Namen, sondern auch mit Herz und voller Überzeugung. Und ich rufe alle Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt auf, durch Spenden zum Gelingen des Anliegens beizutragen.

An dieser Stelle danke ich aber auch allen Mitgliedern des Fonds, die sich seit nunmehr fünf Jahren unermüdlich mit ihrem Einsatz und ihrem Ideenreichtum einbringen. Sie zeigen, wie wichtig Solidarität in unserer Gesellschaft ist. Und für das soziale Zusammenleben ist die Arbeit von und mit Ehrenamtlichen von großem Wert und in allen gesellschaftlichen Bereichen unverzichtbar.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'J. Nimptsch' with a stylized flourish at the end.

Jürgen Nimptsch

Oberbürgermeister der Stadt Bonn

## AKTIONEN (Auswahl)

<b>2007</b>	<b>ROBIN GOOD geht an den Start</b> Caritas und Diakonie gründen den Fonds. Schüler & Studenten führen Aktionen durch. Firmen spenden Weihnachtsgeschenke.
<b>2008</b>	<b>Erste Starthilfe-Aktion</b> In Zusammenarbeit mit Bouvier werden Bücher gespendet, großer Spendenaufruf zu Weihnachten.
<b>2009</b>	<b>Benefizkonzert</b> Philharmonischer Chor spendet Gage, zur Starthilfe verteilen wir Ranzen, Kirchengemeinde packt Weihnachtsgeschenke.
<b>2010</b>	<b>Schüler packen Geschenke</b> Benefizabend im Brückenforum, Kirchengemeinde spendet Erlös vom Stand auf Pützchens Markt, Sommerfest des Weiterbildungskollegs zu Gunsten von <b>ROBIN GOOD</b> .
<b>2011</b>	<b>Weltkindertag</b> Zahlreiche Anlassspenden, Projektwochen an Bonner Schulen zum Thema „Kinderarmut“, Aktion Starthilfe verteilt Ranzen.
<b>2012</b>	<b>Web2.0</b> Erste Spenden über Internetportale betterplace.org und bildungsspender.de; Bonner Prinzenpaar überreicht Kollekte; Sponsorenlauf verschiedener Schulen, Aktion Starthilfe vergibt Turnbeutel mit Schulmaterial.

## GESCHICHTEN AUS DEM LEBEN

### DIES SIND WAHRE GESCHICHTEN VON UNTERSTÜTZTEN FAMILIEN

*\*Alle Namen sind zum Schutz der Betroffenen geändert*

Die Oma des einjährigen Timo\* versorgt ihren Enkelsohn alleine. Die Kindesmutter lebt in einer anderen Stadt. Timo\* war im ersten Lebensjahr häufig im Krankenhaus und wurde operiert.

Die Oma bezieht nur eine kleine Rente und ergänzende Leistungen vom Sozialamt. Immer wieder fallen zusätzliche Kosten für das Kind an. Nun ist auch noch die Waschmaschine kaputt gegangen.

Der Familie konnte durch **ROBIN GOOD** die Anschaffung einer Waschmaschine ermöglicht werden. Nun muss die Oma die Wäsche nicht mehr mit der Hand waschen.

Die 3-jährige Nadine\* hat eine sehr schwere Mehrfach-Behinderung, die zahlreiche Operationen erfordert. Die alleinerziehende Mutter braucht dringend ein Auto, um die vielen Termine für die Kinder, wie Kindergarten, Arztbesuche, Therapien, Fahrten zu Kliniken usw. einzuhalten. Dies ist wegen Nadines\* Behinderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich.

Von **ROBIN GOOD** erhält die Familie 300 Euro Zuschuss für einen Gebrauchtwagen.

Im Herbst ist einer Familie mit 4 Kindern die Wohnung komplett abgebrannt. Nach einem Monat in einer 2-Zimmer-Übergangswohnung konnte die Familie wieder in die alte Wohnung zurück, hatte aber so gut wie keinen Hausrat mehr. Die Familie erhielt einen Zuschuss von 300 Euro von **ROBIN GOOD**.



Die 9-jährige Jessica\* braucht wegen einer Behinderung Windeln. Da sie stark schwitzt, reicht die von der Krankenkasse bezahlte Menge nicht aus.

Ihre Mutter erhält 200 Euro zur Anschaffung weiterer Windeln von **ROBIN GOOD**, bis die Krankenkasse schließlich zusätzlich zwei Windeln täglich bezahlt.

## SPENDEN UND DEREN VERWENDUNG

### VERWENDUNGSZWECKE VON 2007 BIS 2012

Möbel und Haushaltsgeräte	73.559 €
Schulbedarf	45.358 €
Weihnachtsgeschenke	36.775 €
Kleidung	26.917 €
Strom u. Miete	22.901 €
Lebensmittel, OGS-Mittagessen	24.586 €
Akute Notlage	23.058 €
Sonstiges	20.945 €
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>274.099 €</b>

Von Juni 2007 bis Dezember 2012 haben wir eine **Gesamt-Spendensumme** von **354.056 Euro** erhalten. 10% davon verwenden wir für Sachkosten. **274.099 Euro** wurden an Familien in Not gegeben (siehe Tabelle oben). Die Restsumme wurde ins Folgejahr übertragen.

Von den eingegangenen Spenden verwenden wir maximal 10 Prozent für Sachkosten, etwa um Info-Broschüren herzustellen oder den Jahresbericht zu drucken. Alle anderen Spenden werden direkt an bedürftige Familien weitergegeben. Die Personal- und Verwaltungskosten tragen die beiden Verbände.

Die Anträge werden in den Sozialberatungsstellen geprüft, denn oft braucht eine Familie in Not neben finanzieller Unterstützung auch noch Beratung oder Begleitung. Freizeiten werden von Sterntaler Bonn e.V. gefördert.

## WIR DANKEN UNSEREN UNTERSTÜTZERN

Von Juni 2007 bis Dezember 2012 erhielten wir von 626 Menschen eine Spende für **ROBIN GOOD** sowie 153 Firmen oder Organisationen. Das macht eine stolze Liste von 779 Unterstützern, denen wir unseren ganz **besonderen Dank** aussprechen möchten.

Nur durch **Sie** lebt der Familienfonds, nur durch **Sie** konnte so vielen Familien aus der Region geholfen werden. Ihnen allen ist zu verdanken, was wir in dieser Zeit erreicht und bewegt haben! Bleiben Sie uns treu!

## UNSERE PATEN



**Superintendent Eckart Wüster:** „Wenn es **ROBIN GOOD** nicht schon gäbe – man müsste ihn erfinden. Schnell und unbürokratisch wird Familien geholfen, die Unterstützung brauchen. Zugleich ist **ROBIN GOOD** wie ein Stachel im Fleisch der Gesellschaft, die es zulässt, dass Familien in Not geraten.“



**Monsignore Wilfried Schumacher:** „Die Einkommenssituation für Familien mit Kindern hat sich erheblich verschlechtert. Dies trifft besonders geringfügig Beschäftigte. Auch in Ein-Eltern-Familien ist die Situation oft dramatisch. **ROBIN GOOD** hilft genau dort, wo die Not immer größer wird: Hinter der Tür nebenan.“



**Bettina Neusser, Verlegerin:** „Kinderarmut existiert weltweit. Auch in unserer Region. **ROBIN GOOD** sorgt für eine schnelle und unbürokratische Unterstützung für Familien in Notsituationen in unserer Stadt. Diese Hilfe ermöglichen Caritas und Diakonie. Dafür meinen allerherzlichsten Dank.“



**Dr. Dr. Gert Mittring, Rechenkünstler:** „Wenn junge Menschen nicht mehr Kopfrechnen können, müssen wir uns Sorgen machen. Ich bin froh, dass durch **ROBIN GOOD** Kindern ihr jeweiliger Weg zu den grundlegenden Kulturtechniken (durch Zuwendungen) geebnet wird. Dann können wir beruhigter sein.“



**Andreas Etienne, Kabarettist:** „Wir brauchen jedes Kind in diesem Land, weil diese Kinder einmal unser Land übernehmen werden. Dazu müssen wir sie fit machen und ihnen alle Chancen geben, gute, reife Menschen zu werden, die selbst Zuneigung und Hilfe erfahren haben.“

## WIR MACHEN WEITER!

Auch in den kommenden Jahren wird der Familienfonds genug zu tun haben. Die Armut in Deutschland nimmt zu und es wird auch in Zukunft viele Anfragen von Familien geben, die Unterstützung benötigen.

## Helfen Sie mit!

**Diakonisches Werk**  
Sparkasse KölnBonn  
Konto: 48 603  
BLZ: 370 501 98

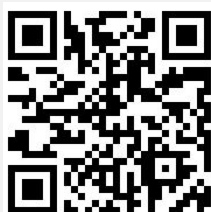
**Caritasverband**  
Sparkasse KölnBonn  
Konto: 192 192 192 8  
BLZ: 370 501 98



### KONTAKT:

#### **Diakonie**

Birgit Donath  
Kaiserstraße 125  
53113 Bonn  
Tel.: 0228 / 22 80 853  
birgit.donath@dw-bonn.de



#### **Caritas**

Mechthild Greten  
Fritz-Tillmann-Straße 8-12  
53113 Bonn  
Tel.: 0228 / 108-312  
mechthild.greten@caritas-bonn.de

[www.familienfonds-robin-good.de](http://www.familienfonds-robin-good.de)